

Lebenslauf Prof. em. Dr. Johannes Tütken

- 1928/03/19 Geburt in Driefel, Krs. Friesland als Sohn eines Arbeiters und seiner Ehefrau
- 1935-1942 Besuch der Volksschule in Bohlenberge, Krs. Friesland. Abschlusszeugnis
- 1942-1944 Ausbildung für das Lehramt an Volksschulen an der Lehrerbildungsanstalt (LBA) in Vechta bis zum Abbruch der Ausbildung durch Einberufung zum Reichsarbeitsdienst und anschließend zur Wehrmacht, Einsatz im Balkankrieg
- 1945 Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Tätigkeit in einer Kiesgrube in Zetel, Krs. Friesland. Die nationalsozialistischen LBAs wurden aufgelöst, und eine akademische Ausbildung der Volksschullehrer an Pädagogischen Hochschulen wurde der Regelfall.
- 1946-1948 Besuch der Graf Anton Günther-Schule in Oldenburg. Abschluss: Abitur
- 1948-1950 Studium an der Pädagogischen Hochschule Oldenburg. Abschluss: Prüfung für das Lehramt an Volksschulen
- 1950 Tätigkeit an der Volksschule in Wybelsum, Krs. Emden
- WS 1950 Beginn eines Studiums für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Göttingen
- 1950 Eheschließung mit der Lehrerin Eva Galetschky (gest. 1969). Vier Kinder
- 1953- 1965 Zur Finanzierung des zeitweise unterbrochenen Studiums war ich u. a. neben dem Studium etwa 11 Jahre an verschiedenen Volksschulen im Kreis Göttingen tätig (Volkerode, Lemshausen und Geismar).
- 1958 Zeugnis über die endgültige Anstellung als Lehrer an Volksschulen
- 1965/07/23 Doktorgrad der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen (Mittlere und Neuere Geschichte, Ur-und Frühgeschichte, Pädagogik). Historische Dissertation über die Geschichte meines Schulorts Geismar
- 1965/08/01 Assistentenstelle am Pädagogischen Seminar (Prof. Dr. Heinrich Roth)
- 1968/11/06 Akademischer Rat z. A.
- 1968-1975 Leiter der Arbeitsgruppe für Unterrichtsforschung. Zwei Projekte zur Adaptation bzw. eigenen Entwicklung naturwissenschaftlicher Curricula für den Primarbereich. Eine Empirische Erprobung erfolgte in Kooperation mit Lehrkräften dieser Bildungstufe an Göttinger Schulen. Finanziert durch Drittmittel der VolkswagenStiftung.
- 1970 Eheschließung mit Gisela Ulrich (gest. 2008). Ein Kind
- 1972/10/16 Akademischer Oberrat
- 1975/05/30 Professor (C 3). Tätigkeiten in der akademischen Selbstverwaltung:
Vorsitzender des FBs Empirische Human- und Sozialwissenschaften der Phil. Fakultät, Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission für Lehrerbildung, langjähriges Mitglied der Haushalts-und Planungskommission der Universität, Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- 1993/03/31 Eintritt in den Ruhestand